



Für eine Welt ohne Krieg und Militarismus!

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

Antikriegs- und Weltfriedenstag: Der 1. September steht für eine Welt ohne Krieg und Militarismus!

Der 1. September 1939 markiert eine historische Zäsur. An diesem Tag wurde Polen von der Wehrmacht überfallen. Es folgte ein beispielloser Vernichtungskrieg, der über 60 Millionen Tote forderte und unermessliches Leid über die Menschheit brachte. Der deutsche Faschismus mit seinem wahnsinnigen Militarismus hat aufgezeigt, wohin Kriegsrhetorik und Aufrüstung führen können. Umso wichtiger ist es, eine klare friedenspolitische Position zu stärken und sich für eine diplomatische Lösung von Konflikten einzusetzen. Der Krieg in der Ukraine muss sofort beendet werden!

100 Milliarden für soziale Gerechtigkeit und eine friedliche Gesellschaft!

Die Bundesregierung will bis 2025 100 Mrd. Euro Sonderschulden aufnehmen und für Panzer und Atombomber verpulvern. Die LINKE bleibt dabei: Wir brauchen dieses Geld für Besseres, z.B.

- 20 Mrd. Soforthilfe zum sozialen Ausgleich gegen die Inflation
- 18 Mrd. Euro jährlich für kostenloses Schulessen an allen Schulen
- 15 Mrd. jährlich gegen Wohnungsmangel
- 12,5 Mrd. Euro jährlich gegen die Altersarmut und für eine Rente in Würde
- 6,4 Mrd. jährlich für eine Sicherung der durch die Corona-Pandemie gefährdeten Kulturbranche
- 2,5 Mrd. Euro zur Modernisierung der Krankenhäuser in Deutschland
- 25 Mrd. für die Bewältigung des Klimawandels im globalen Süden und die Bekämpfung von Fluchtursachen

Den Frieden gewinnen. Den Krieg in der Ukraine beenden!

Die Bundesregierung meint, es gebe im Ukrainekrieg zurzeit keinen Spielraum für Verhandlungen. Doch wann konnte man einen Brand schon mal mit Benzin löschen? Deshalb:

- Waffenstillstand und Verhandlungen jetzt!
- Keine Waffenlieferungen!
- Keine zusätzlichen Stationierungen von Bundeswehrtruppen in Osteuropa!

Der Weltfriedenstag bleibt Mahnung. DIE LINKE bleibt dabei:

Die Waffen nieder!

Raus aus der Kriegslogik!

Keine neue Rüstungsspirale!